

SCHULPROFIL OVS 14, Märzstraße 178-180



VDn Gabriele Demel M.



BSI RRn Monika Prock

Inhaltsangabe

1. Sozialisationsfaktoren	2
Organisationsstruktur.....	2
Schüler/innen und Erziehungsberechtigte	2
Lehrer/innen	3
Schulisches Umfeld	4
Bauliche Gegebenheiten	4
2. Angaben zur pädagogischen Position	4
Schulversuche, Projekte und Innovationen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	5
Fördereinrichtungen.....	5
Hinweise auf spezielle Aktionen	6
Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen	7
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	7
3. Angaben zur Schulpartnerschaft.....	7
Aktivitäten der Schulpartnerschaftsgremien	8
4. Angaben über Zukunftsperspektiven	8
Kurzfristige Ziele	8
Mittelfristige Ziele	8

1. Sozialisationsfaktoren

Organisationsstruktur

Wir sind eine öffentliche Volksschule mit derzeit 16 Klassen, als „Offene Schule“ mit 12 Tagesbetreuungsgruppen geführt. Die Schule hat eine Leiterin. Zusätzlich zu den 16 Klassenlehrer/innen sind noch 12 literarische Lehrerinnen an der Schule beschäftigt, die Förderpädagogik, Begabungs- und Begabtenförderung, Vorschulpädagogik, Sprachförderung und Lernstunden abdecken (entspricht 14 vollen Lehrverpflichtungen). Außerdem arbeiten noch 1 text. Werklehrerin, 4 Religionslehrer/innen (röm.kath., evang., islam., serb.orth.), 1 Sprachheillehrer, 1 Beratungslehrerin, 2 Muttersprachenlehrerinnen für Türkisch (dzt. nicht im Dienst), und Bosnisch-Serbisch-Kroatisch. Es sind 13 Freizeitpädagog/innen an der Schule beschäftigt. Eine Schulärztin besucht uns einmal wöchentlich.

Die Schuleingangsklassen sind auch in diesem Jahr als selektionsfreie Schuleingangsklassen (Variante 2a – gemeinsame Führung von Vorschulklasse und erster Schulstufe) geführt. Wir führen zwei Mehrstufenklassen.

Zwei Schulwarte sind in der Schule tätig und einer davon ist hier wohnhaft.

Schüler/innen und Erziehungsberechtigte

Da die Schüler/innen meist aus der Umgebung der Schule kommen, ist ein repräsentativer Querschnitt durch die Bevölkerungsstruktur des Bezirkes gegeben. Ca. 80% der Kinder haben die österreichische Staatsbürgerschaft. Auch wenn nur für ca. 30% der Schüler/innen Deutsch als Muttersprache angegeben wurde, sind die Deutschkenntnis un-

serer Schulkinder oftmals recht gut. Unser Schulleben wird von einem gelungenen Miteinander vielfältiger Nationalitäten geprägt. Zurzeit besuchen ca. 365 Kinder unsere Schule.

Lehrer/innen

An der Schule unterrichten Lehrer/innen aller Altersstufen, nur einige davon sind pragmatisiert. Allerdings gibt es einen starken Generationenwechsel, wodurch wir überproportional viele junge Lehrer/innen an der Schule beschäftigt haben. Es besteht sehr großes Interesse an Fortbildung, laufend werden von den Lehrer/innen Fortbildungsseminare besucht.

Die Weiterbildungsschwerpunkte der letzten Jahre sind Sprachförderung und Mathematik, Gewaltprävention, Förderpädagogik, Begabungs- und Begabtenförderung, Musikalisches Gestalten, Gesundheit durch Sport und gesunde Ernährung und vor allem Leseförderung und Charakter Education. Regelmäßig finden schulinterne Fortbildungen (SCHILF) zu diesen Themen statt.

Aus- und Weiterbildungen der Lehrer/innen

Lehramt VS	30
Lehramt ASO	1
Lehramt HS	0
Lehramt text. WE	3
Lehramt REL	5
Lehramt Informatik	2
Lehramt anderes	2
Ausbildung - Praxislehrer/in	4
ECDL-Führerschein	3
Ausbildung für IT-Kustodiat	2
Begleitlehrer/in	8
Psychagog/in - Beratungslehrer/in	0
Förder- oder Stützlehrer/in	3
Legasthenielehrer/in	6
Sprachheillehrer/in	2
Haltungsturnen	3
Eislaufprüfung	15
Schwimmprüfung	23
Schikursleiter/in	4
Chorleiter/in	0
Judo Übungsleiter/in	0
Tennis Übungsleiter/in	0
Bewegtes Lernen	0
ECHA-Degree	1
AL – Begabungs- und Begabtenförderung	0
Tanzpädagogik	0
Diplom - Montessoripädagogik	2

Diplom - Reformpädagogik	0
Diplom - Sozialpädagogik	1
Diplom - Sexualpädagogik	1
Diplom - Kindergesundheitstrainerin	0
Diplom – Deutsch als Fremdsprache	1
MA Provokativpädagogik	0
Bibliothekar/in	0
Bachelor im Bereich der Bildungswissenschaften	22
Magisterium im Bereich der Erziehungswissenschaften	1

Schulisches Umfeld

Die Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Umgebung mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Außerdem wurde in der Umgebung der Schule Tempo 30 erlassen. Die Schüler/innen werden von zuverlässigen Schüler/innenlotsen oder Polizeibeamten beim Überqueren der frequentierten Ameisgasse unterstützt.

Gegenüber unserer Schule befindet sich eine Parkanlage mit Spiel- u. Klettergerüsten sowie einem Fußball- u. Basketballplatz.

Der Weg zum Park ist durch eine Schwelle und einen Schutzweg gesichert. Die Parkanlage wird von vielen Leuten der Umgebung geschätzt und gern besucht. Am Nachmittag bieten immer wieder mal die Parkbetreuer/innen vom Verein Kiddy & Co. den anwesenden Kindern und Jugendlichen ein altersadäquates, kostenloses und abwechslungsreiches Freizeit-Rahmenprogramm.

Bauliche Gegebenheiten

Die Schule wurde 1911-1912 als Volksschule für Buben und Mädchen erbaut. In den ersten Jahren des Schulbetriebs wurden bis zu 1200 Schüler/innen gleichzeitig beschult. Ab dem Jahr 1995 wurde die Schule in eine Volks- und Hauptschule aufgeteilt und seit dem Jahr 2000 beherbergt die Schule eine Volksschule mit dzt. ca. 365 Kindern. Das Schulhaus wurde laufend renoviert. Im Sommer 2011 wurde die Renovierung der gesamten Schule im Innen- und Außenbereich abgeschlossen und sie erstrahlte bei der 100-Jahr-Feier im Jahr 2012 in neuem Glanz.

Großzügige Gänge, zwei Stiegenhäuser und hohe Räume kennzeichnen das Gebäude. Die Räume für Kinder und Pädagog/innen sind auf fünf Stockwerke verteilt. Für den Unterricht der Kinder stehen Klassenzimmer mit Internetanschluss zur Verfügung. Außerdem gibt es Gruppenräume für die Nachmittagsbetreuung, wobei die Räume teilweise auch vormittags genützt werden. In weiteren Gruppenräumen wird für die Kinder individualisierter und differenzierter Unterricht angeboten. Wir haben zwei Sportsäle, einen Bewegungsraum, einen technischen und einen textilen Werkraum, eine Bibliothek, einen Speisesaal und einen kleinen Festsaal. Im Festsaal ist zweimal in der Woche die Musikschule der Stadt Wien untergebracht.

Ein netter Schulhof ermöglicht den Kindern Ballspiele und Tischtennis. Das im Norden angrenzende Grundstück wurde der Schule von der Stadt Wien als Schulgarten zur Verfügung gestellt und wird vormittags und nachmittags mit größter Begeisterung genützt.

2. Angaben zur pädagogischen Position

Schulversuche, Projekte und Innovationen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die Schule nennt sich **„Schule mit Herz“**. Ein besonderes Anliegen ist uns, die Kinder zu einem respektvollen, toleranten und friedlichen Miteinander zu erziehen, das Projekt **Charakter Education** wird an unserer Schule verwirklicht. Die **Freude am Lernen und am Schulbesuch** sehen die Lehrer/innen unserer Schule als besonders wichtig an und gestalten den Unterricht entsprechend. Selbstverständlich nehmen wir unseren Bildungsauftrag mit Begeisterung wahr und auch der Aspekt **„Freude an der Leistung“** wird bei uns hochgehalten.

Seit 1997 wird mit großem Erfolg das **Dynamische Förderkonzept** angewandt. Es soll die „punktgenaue“ inhaltliche und zeitliche Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen garantieren. Alle Kinder sollen ihren Begabungen nach möglichst gut gefördert und gefordert werden, eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen, wie der Lehrplan es fordert, haben einen besonderen Stellenwert. Viele Lehrer/innen ermöglichen das Lernen von vernetztem Denken im Rahmen von Projektunterricht.

Zwei **Jenaplan-Mehrstuftklassen** ermöglichen im Besonderen die Umsetzung reformpädagogischer Ansprüche an die Schule. Bereits in 9 der 16 Klassen wird die **Beurteilungsform LFD (Lernfortschrittdokumentation)** durchgeführt.

Die Schule hat auch einen **gesundheitlichen Schwerpunkt** gewählt. Die **tägliche bewegte Pause** und **gesunde Ernährung** sind selbstverständlich. Wir sind auch eine **Wasserschule**.

Der sinnvolle Umgang mit den neuen Technologien, verstärkte Leseerziehung, wobei die Zusammenarbeit mit der städt. Bücherei intensiv gelebt und die hausinterne **Schüler/innenbibliothek** genutzt wird, sind weitere sehr deutlich erkennbare Schwerpunkte. Die Förderung der musischen und akademischen Kreativität in Form von Theater- und Kunstprojekten, Musik-Aktiv-Veranstaltungen, Schreibprojekten, der Teilnahme an den Wettbewerben „Känguru der Mathematik“ und „Pangea“ sind ebenfalls ein großes Anliegen der Pädagog/innen. Regelmäßig besuchen die Lehrer/innen mit ihren Klassen Museen, Theater, Ausstellungen und Musikveranstaltungen der verschiedensten Art, um das Interesse an bildnerischer, literarischer und musikalischer Kunst bei den Kindern zu wecken.

Unsere **Schulglocke läutet nur morgens und mittags**, nicht während des Vormittags, damit wurde eine weitere Rahmenbedingung für einen **kindzentrierten Unterricht** geschaffen. Die Lehrer/innen haben sich vom Konzept der 50-Minuten-Stunde verabschiedet und passen die Unterrichtszeit sowohl den Erfordernissen der Kinder als auch den organisatorischen Erfordernissen der Schule an. In der „großen Pause“ wird bei uns der Bewegungsschwerpunkt verwirklicht. In der „Bewegten Pause“ haben die Schüler/innen die Möglichkeit, nachdem sie ihre „gesunde Jause“ gegessen haben, sich freudvoll körperlich zu betätigen.

Fördereinrichtungen

Das **Klassenförderkonzept** ist das Herzstück der differenzierten und individualisierten Unterrichtsplanung und Teil unseres **Schulförderkonzeptes**. Hier wird dokumentiert, dass die Lehrer/innen die Heterogenität ihrer Schulklassen wahrgenommen haben. Wir orientieren uns an den Forderungen des Lehrplanes und den Beobachtungsaspekten der obligatorischen Schulinspektionen. Das Klassenförderkonzept ist ein Produkt der allgemeinen Lehrer/innenkonferenz der Schule und der Förderkonferenzen, worauf wir sehr stolz sind. Es wurde vom Unterrichtsministerium von allen Schulen Österreichs und dem Stadtschulrat für Wien gefordert, dem wir selbstverständlich gefolgt sind.

Den Inhalt des Klassenförderkonzeptes aktualisieren wir jährlich, da wir immer wieder dazulernen und immer höhere Kompetenzen in der Förderpädagogik und der Begabungs- und Begabtenförderung erlangen, sowie in den daraus folgenden methodisch-didaktischen Überlegungen.

Auch ein pädagogisch besonders anspruchsvolles, wie effizientes und zielgerichtetes **Individuelles Förderkonzept (IFöK)**, ein Entwicklungsplan für Schüler/innen, wurde von den Lehrer/innen der Schule erarbeitet. Für Schüler/innen,

die besondere Förderung brauchen, erstellen die Lehrer/innen im Team das Individuelle Förderkonzept, ihre Entwicklungspläne. Dies geschieht für Kinder mit Lernschwierigkeiten und sozialen Schwierigkeiten genauso, wie für Kinder mit besonderen Begabungen. Für Kinder mit sehr großen Schwierigkeiten finden regelmäßig Helferkonferenzen mit der Direktorin der Schule statt.

Die Unterrichtsplanung in den Klassen bzw. Lerngruppen wird auf die Heterogenität der Gruppe zugeschnitten. Die Planung des Unterrichts durch die Lehrer/innen erfolgt im Team, um eine höchstmögliche Absprache zu gewährleisten.

Wir nehmen die **Sprachförderung** für Kinder mit deutscher und nicht-deutscher Muttersprache sehr ernst. Das Erlernen der deutschen Sprache steht, nach der Zielsetzung, dass die Kinder Freude am Schulgeschehen haben, im Vordergrund. Kinder, welche mit geringer Kenntnis der deutschen Sprache zu uns kommen, werden speziell von Sprachförderlehrer/innen betreut. In den **Deutschförderklassen** lernen Kinder in einer Gruppe für 15 Stunden in der Woche spielerisch Deutsch. Gleichzeitig wiederholen sie das Gelernte aus den Klassen. Kinder, welche schon etwas besser Deutsch sprechen, bekommen Unterstützung durch zusätzlichen Lehrer/inneneinsatz in Form eines **Deutschförderkurses** während des regulären Unterrichts.

Weiters gibt es noch Förderung durch den **Förderlehrer**, die **Stützlehrerin**, Betreuung durch die **Beratungslehrerin** und den **Sprachheillehrer** für Kinder, die es benötigen.

Sogenannte **Wien-Förder-Stunden**, bezahlt von der Gemeinde Wien, gewährleisten, dass auch jene Kinder am Nachmittag Lernunterstützung bekommen, deren Erziehungsberechtigte sich die Mehrkosten einer Nachhilfe nicht leisten können.

Auf der 4. Schulstufe bekommen die Schüler/innen im Rahmen des Nessie-Projektes (Native English Speaker Support In Education) die Möglichkeit, 2 Wochen im Schuljahr mit einem Native-Speaker intensiv englisch zu sprechen. Ab diesem Schuljahr ist unsere Schule eine English-Expert-Schule.

Hinweise auf spezielle Aktionen

Im Rahmen von Projekten werden Ausstellungen und Präsentationen für Erziehungsberechtigte und für Kinder durchgeführt. Bei Projektwettbewerben waren Teams unserer Schule mehrfach unter den besten der jeweiligen Altersgruppe, sogar erste Preise wurden gewonnen (z.B. „Känguru der Mathematik“ und „Pangea“).

Vor einiger Zeit konnte unsere Schule den Sieg in der Mini-Fußball-Schülerliga erringen. Unsere Schule nimmt auch an den Mathematikwettbewerben „Känguru der Mathematik“ und „Pangea“ teil, wo wir schon schöne Erfolge erzielen konnten.

Immer wieder führen Klassen altersentsprechende Aktionen zur Ernährungserziehung, Gesundheitserziehung, Sucht- und Gewaltprävention durch.

Um konkrete Projekte von Klassen zu kennen zu lernen, ist das Schmökern in unserer Homepage zu empfehlen.

Der Schulgemeinschaft ist es ein großes Anliegen, das Vertrauen der Bevölkerung zu erhalten. Daraus entstanden Veranstaltungen für die zukünftigen Schulanfänger/innen und deren Erziehungsberechtigte, wie zum Beispiel das Angebot der Direktorin, Informationsabende für die Erziehungsberechtigten von Kindergartenkindern anzubieten, ein Tag der offenen Tür, der Tag der Wiener Schulen im Oktober und die Besuche von Kindergartengruppen in den Klassen während des Unterrichts. Diese und weitere Aktionen werden sehr gut angenommen.

In der Adventzeit wird an zwei Schultagen der Regelunterricht aufgelöst und die Schüler/innen können im Rahmen der Winter-Ateliertage von den Lehrer/innen und Freizeitpädagog/innen angebotene Ateliers besuchen. Das traditionelle „Stiegensingen“ ist eine stimmungsvolle Veranstaltung, zu der alle eingeladen werden, die gerne kommen möchten und es wird von vielen mit Freude angenommen. Zur Festwochenzeit findet ein Jugendsingen im Schulhof statt, zu

dem wir die Erziehungsberechtigten und Freunde der Schule einladen. Ein schulübergreifendes Spielefest findet gegen Schulende statt und die Begeisterung der Schüler/innen macht allen große Freude.

Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

Die Schule hat sehr guten Kontakt zu den umliegenden Kindergärten und Horten, es finden regelmäßige Gespräche zwischen der Direktion, den Lehrer/innen und den Horterzieher/innen statt. Ebenso wird die Direktorin zu Elternabenden in die Kindergärten eingeladen, um Vorträge zu verschiedenen Themen, vor allem die Einschulung betreffend, zu halten. Kindergärten kommen auch zum Sport an unsere Schule, so wird eine mögliche Schwellenangst der Kinder schon im Vorfeld minimiert. In diesem Sinn haben sich Schnupper-Tage für Kindergartenkinder bewährt, die gerne von den Kindergärten angenommen werden.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirkskommissariat im Rahmen der Schulwegsicherung und Gewaltprävention ist ebenfalls hervorzuheben.

Sehr herzlicher Kontakt besteht zur Bezirksvorsteherin, Fr. Andrea Kalchbrenner, die sich sehr für unsere Schule einsetzt. Jedes Jahr besuchen Kinder unserer Schule das Kinder- und Jugendparlament des Bezirks und lernen politische Strukturen einer Demokratie kennen.

Nachmittags und abends gibt es verschiedenste Kursangebote. An der Schule ist die Musikschule der Stadt Wien stationiert, es finden VHS-Kurse für Kinder und Erwachsene statt, wie etwa Tennis-, Judo- und Taekwondo-Kurse, die Mini-Fußball-Schülerliga oder ein Schachkurs für Kinder in der Tagesbetreuung.

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit einigen Schuljahren nimmt unsere Schule am SQA (Schulqualität Allgemeinbildung), einer Qualitätssicherungsmaßnahme des Bildungsministeriums, teil. Die Weiterentwicklung der Lesekompetenz unserer Schüler/innen, durch motivierende Nutzungsmöglichkeiten unserer Schulbibliothek und eine Weiterentwicklung unserer Schule zu einer „gesunden Schule“ sind unsere Ziele. Gleichzeitig ist die Sprachförderung, ein weiteres SQA-Thema, welche wir derzeit auch im Rahmen der Charakter Education besonders im sozialen Bereich durchführen, ein weiteres Innovationsprojekt der Schule.

Die Qualitätsentwicklung der Schule ist der Direktorin und den Lehrpersonen insgesamt ein hohes Anliegen. Viele schulinterne Qualitätsentwicklungsgruppen, welche die Funktion von schulinternen Steuergruppen wahrnehmen, treffen sich regelmäßig und arbeiten Weiterentwicklungsziele aus. Die Schulkonferenz beschließt dann die Modalitäten der konkreten Umsetzung in der gesamten Schule.

In den Vorjahren haben wir schulübergreifend Evaluationen über die Schulzufriedenheit von Schulkindern gemacht. Es konnte eine sehr hohe Zufriedenheit der Schüler/innen erhoben werden. Die Herausforderungen der Ergebnisse finden sich im Schulprogramm wieder. Wir haben eine Hausordnung erarbeitet, die den Schulpartner/innen vorgestellt wurde und an die Schüler/innen und Erziehungsberechtigten weitergegeben wurde.

Auch die Qualitätssicherung und –erhöhung der Tagesbetreuung wird laufend implementiert.

Es erfolgen regelmäßig Unterrichtsbesuche sowie Beratungs- und Planungsgespräche zwischen der Direktorin und den Lehrer/innen und Freizeitpädagog/innen.

Mit den Schulpartnern finden regelmäßig qualitätsoptimierende Reflexionsgespräche statt.

Eine Erweiterung der Feedback-Kultur mit den Erziehungsberechtigten und den außerschulischen Institutionen, wie Kindergärten und Horten, wird gerne angenommen.

3. Angaben zur Schulpartnerschaft

Aktivitäten der Schulpartnerschaftsgremien

Die Elternabende und Klassenforen sind gut besucht, und auch das Interesse vieler Erziehungsberechtigter am schulischen Geschehen, insbesondere an der Unterrichtspraxis, ist sehr groß. Schulforum und Elternverein arbeiten sehr eng zusammen.

In vielen Klassen werden Erziehungsberechtigte auch in das Unterrichtsgeschehen eingebunden, Ausflüge an Wochenenden mit Eltern-Schüler/innen-Lehrer/innen (ESL-Aktionen) tragen viel zum besseren gegenseitigen Verständnis bei.

Wir haben einen sehr gut funktionierenden Elternverein, welcher die Schule sehr großzügig unterstützt, die ehrgeizigen Ziele, die wir uns setzen, zum Wohle der Schüler/innen umzusetzen. Konkrete Veranstaltungen können dem Elternvereins-Blog auf unserer Homepage entnommen werden.

Unterstützung der einzelnen Lehrer/innen bei besonderen Aktionen oder einfach bei Engpässen im Alltag sind traditionellerweise „Ehrensache“ vieler Erziehungsberechtigter.

4. Angaben über Zukunftsperspektiven

Kurzfristige Ziele

- Wir erheben immer wieder die Schulzufriedenheit der Schüler/innen.
- Ein sprachsensibler Unterricht soll in allen Klassen eine Selbstverständlichkeit werden.
- Die Ziele der schulinternen Lehrer/innenfortbildung dienen selbstverständlich der Erweiterung der Lehrer/innenkompetenz. In diesem Schuljahr widmen wir uns besonders den Themenkreisen Lesen und Sprachförderung sowie Mathematik.
- Wir manifestieren und erweitern die derzeit schon stattfindenden Freizeitkurse am Nachmittag.
- Schulübergreifende Sportfeste während des Schuljahres sollen zu regelmäßigen Sportevents werden.

Mittelfristige Ziele

- Weiterarbeit an der Erweiterung der Lehrer/innenkompetenzen in ihrer Differenzierungs-, Individualisierungs- und Förderkompetenz.